

THÉÂTRE DE
L'ENTROUVERT

TRAVERSÉS

TRAVERSÉES



REVUE DE PRESSE

PRESSE ÉCRITE ●

PRESSE WEB ●

SUPPORTS DE
COMMUNICATION ●

PRIX ●

PRESSE ÉCRITE



Potsdamer neueste nachrichten • Unidrams Lange Nacht der kurzen Stücke lud zum « Pas de deux » der Einsamkeit.
[...] Welche Bilder werden sich beim Zuschauer [...] am Ende behaupten? [...] oder sind es eher die Schattenrisse in dem poetisch gepflasterten Parcours „Traversées“ des französischen Théâtre de l'Entrouvert?



Puppen, Menschen & Objekte, 2010/2 Nr. 103 • Kreationene Berlin UNIDRAM Festival.

„Traversées“ (übersetzbar mit Überquerung, Durchgang, Durchleben ... Übertritt) vom Théâtre de l'Entrouvert ist mein absoluter Favorit beider Festivals.



Double (Magazin für Puppen-, Figuren-und Objekttheater) Heft 3/2010 • Auf der Schwelle.

Neue Wege der künstlerischen begleitung für junge Figurenspieler.



Revista Galega de Teatro • XXII Feira de teatro de Titeres de Lleida.



Zibeline • Au seuil de l'être

Construite autour de la symbolique du passage sur des bribes du texte Seuils de Patrick Kermann, la pièce déambulatoire Traversées d'Élise Vigneron part à la recherche du soi dans l'entre deux



OMNI n°16, Printemps 2010 • Elise Vigneron, Traversées



VJESNIK.HR • Septembre 2011

SUPPORTS DE COMMUNICATION

- Teaser Traversées
<https://vimeo.com/158937226>

PRIX

● Lleida, Espagne

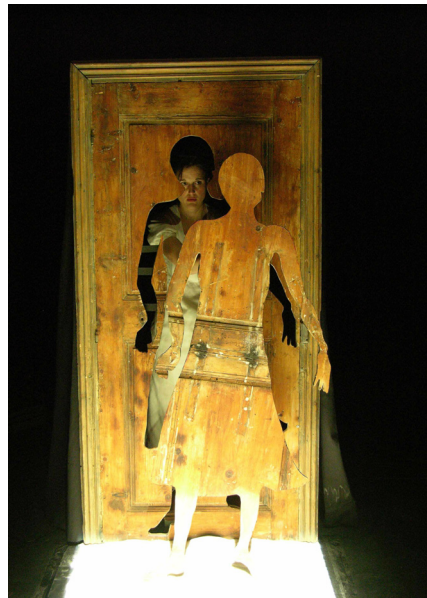


Unidrams Lange Nacht der kurzen Stücke lud zum "Pas de deux " der Einsamkeit

[...] Welche Bilder werden sich beim Zuschauer [...] am Ende behaupten? [...] oder sind es eher die Schattenrisse in dem poetisch gepflasterten Parcour „Traversées“ des französischen Théâtre de l'Entrouvert? Auch hier wird nur mit Ahnungen gespielt: aber auf eine leise, hochempfindsame Weise, die im wahrsten Sinne aus dem Rahmen fällt. Was sehen wir, wenn sich Türen ins Dunkle öffnen? Eine Zerrissenheit, die in anmutigen, weichgezeichneten Bildern eine Seelenlandschaft formt. Die auf 40 Personen festgelegte Zuschauerzahl folgt an sieben Stationen diesem Tanz der Worte: den flackernden Schattenrissen, die sich in Hände verwandelnden Füße, die behänd die Welt begreifen und alles auf den Kopf stellen. „Ich überwinde meine Zerrissenheit. Jetzt“, steht am Ende geschrieben, Worte, die vom Regen weggespült werden und zerrinnen. [...]

HEIDI JÄGER

(PNN, 04.11.2010)



Aus dem Rahmen gefallen: *Auf dem Parcour „Traversées“*



[...] „Traversée“ (übersetzbar mit Überquerung, Durchgang, Durchleben ... Übertritt) vom Théâtre de l'Entrouvert ist mein absoluter Favorit beider Festivals. In schönes Licht getaucht durchleben das Publikum (gehend, sitzend, kniend) und die junge Frau auf der Bühne sieben Stationen ihrer inneren Furcht vor dem Leben und die vorsichtige Suche nach dem Ich. Am Ende des Weges über windet sie die Angst und findet sich selbst, neu. Die junge Schauspielerinnen Elise Vigneron besticht durch ihre Vielseitigkeit: sie studierte Kunst und Theaterwissenschaft, arbeitete am Zirkus und ist Absolventin der Hochschule für Puppenspielkunst in Charleville-Mézières.

von Muriel Camus

Théâtre Anima

(Puppen, Menschen & Objekte, 2010/2 Nr. 103)



thema

Dem Nachwuchs auf die Sprünge helfen

Neue Wege der künstlerischen Begleitung für junge Figurenspieler

Unter dem Titel »Saisons de la Marionnette« haben sich von 2007 bis 2010 auf Initiative des Berufsverbandes THEMMA die wichtigsten Akteure des Figurentheaters in Frankreich und viele Theatergruppen zusammengeschlossen, um das Figurentheater in Frankreich mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen und strukturell zu stärken. Eine ihrer Forderungen ist die Schaffung sogenannter »Centres de développement des Arts de la Marionnette« (CDAM), die mit Werkstätten und Bühne nicht nur die ersten Arbeiten und weitere Ausbildung junger Künstler unterstützen, sondern auch als Orte der Diskussion über das Medium, der Begegnung und des Experiments wirken sollen. Als erster Schritt in diese Richtung hat das Kulturministerium zunächst für drei Jahre, bis 2011, sieben Theatergruppen eine Unterstützung als »lieux compagnonnage-marionnette« (das Wort *compagnonnage* erinnert an die Handwerks-gesellen) gewährt, darunter dem Clastic Théâtre in Clichy und dem Vélo Théâtre in Apt. – www.saisonsdelamarionnette.fr

Auf der Schwelle

Das Vélo Théâtre begleitet Elise Vigneron
(Théâtre de l'Enrouvert)

VON SÉBASTIEN LAURO LILLO ■ Das Vélo Théâtre, gegründet 1981 von Charlôt Lemoine und Tania Castaing, ist in Deutschland als einer der wichtigsten Vertreter des französischen Objekttheaters bekannt. Im südfranzösischen Apt haben sie sich eine ehemalige Fabrik zur Spielstätte ausgebaut und bieten dort auch anderen Künstlern Residenzen an. Für *double* schrieb Sébastien Lauro Lillo, seit acht Jahren Mitarbeiter des Vélo Théâtre, über die Zusammenarbeit mit der jungen Figurentheatermacherin und Absolventin der ESNAM Elise Vigneron.

Elise Vigneron, selbst ursprünglich aus der Provence, hatte sich beim Vélo Théâtre zunächst als Artist in Residence für ihr Stück »Traversées« (Überfahrten) beworben. Seitdem sie im September 2008 für eine erste Arbeitsphase zu Gast war, wird sie vom Vélo Théâtre auf ihrer künstlerischen Suche und bei ihrer Niederlassung in unserer Region unterstützt.

Die Zusammenarbeit mit den »Compagnons« ist vor allem eine künstlerische Begegnung zwischen zwei Theatergruppen. Austausch, Ratschläge, Hilfe und Unterstützung bei der Entwicklung des Projekts, sowohl künstlerisch als auch technisch und natürlich auch was Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung angeht, gehören dazu. Elise kann sich also, auch nach »Traversées«, auf die Dynamik und die Erfahrung des Vélo Théâtre stützen.

»Traversées« ist das erste Solo-Projekt von Elise Vigneron: Es ist Bildertheater, entwickelt auf der Grundlage des Textes »Seuils« (Schwellen) von Patrick Kermann, den sie sich auf ganz eigene Weise aneignet und dann freisetzt. Der Text er-

scheint ganz plastisch: Er wird geschrieben, projiziert, beleuchtet, gekratzt, übereinander gelegt.

Die Figur, der Schatten aber auch das Tonmaterial, die Projektionen, das Licht und das Spiel der Lichtreflexe erlauben ihr einen Parcours zusammenzustellen, in dem die Zuschauer mehrere Zustände durchlaufen. Es ist eine sensible Arbeit, die uns vom Übergang erzählt, vom Bild, das man von sich hat, und dem, das man den anderen vermittelt. Die Schwelle, wo es einem gelingt, nur ein Bild zu erzeugen.

Elise führt uns auf dieser intimen Reise. Sie dekonstruiert ihre Rolle, um sie vor unseren Augen mit einer Vielzahl von Techniken wieder aufzubauen. »Traversées« ist Theater ohne Worte, ein rätselhaftes Universum, voll Schönheit, das seinem Publikum Fragen stellt und es berührt.

Elise Vigneron hinterfragt die Rolle des Zuschauers und hier liegt auch einer der Anknüpfungspunkte an die Arbeit des Vélo Théâtre. Was uns verbindet, ist diese Fähigkeit, die Beziehung zum Zuschauer über die Kraft der Bilder anzugehen. Was uns trennt, ist wohl der Bezug zum Textmaterial. Der Text ist der Ursprung der Dramaturgie und der Inhalte von Elises Stück, während in den Stücken des Vélo Théâtre das Objekt und der Schauspieler-Autor der Kern des Entwicklungsprozesses und der Handlung sind. – www.myspace.com/theatredelentrouvert



Théâtre de l'Enrouvert, *Traversées*. Foto: Theater



XXII Feira de Teatro de Títeres de Lleida

Xoán Carlos Riobó



Teatre de l'Entrouvert

Chegamos á 22 edición da Feira de Teatro de Títeres de Lleida celebrada nos días 28, 29 d'abril e primeiro de maio baixo unha ameaza de choiva que non logrou transcender na marcha da programación. Outro feito ameazante, este si executado, foi o recorte do orzamento orixinal que obrigou reorganizar a programación, reducir número de compañías e minguar o número de días do evento, mais non repercutiu na calidade con espectáculos que se exhibiron nun amplo número de espazos convencionais como poden ser as salas do Teatro Escorxador ou do Centro de Títeres, espazos alternativos como a Sala municipal de exposicións da Plaça de Sant Joan ou o Pati IEI e mesmo na rúa cuxo centro neuráxico é a Praza da Catedral.

A participación foi dun total de 10 compañías repartidas en sete catalanas, oito do resto do estado e seis internacionais que presentaron propostas para máis pequenos, para a familia e para público adulto.



| TEATRO DE SALA E ESPAZOS DE INTERIOR |

• **Théâtre de l'Entrouvert.** *Traversées*

Elise Vigneron fórmase na Escola Superior Nacional das Artes da Marioneta (ESNAM) de Charleville-Mézière e crea a compañía francesa Théâtre de l'Entrouvert en 2008. Actriz, manipuladora e directora de *Traversées*, elabora un proxecto a través de extractos poéticos de “Sueils”, do dramaturgo Patrick Kermann e instantes de vida transformados en imaxes.

O espazo onde se realiza este traballo é a sala de exposicións da Plaça de Sant Joan, un soto cun corredor de estrutura semicircular no que se cementan os restos da antiga igrexa románica de Sant Joan. Este espazo escuro e fresco acolle a trinta persoas que como observadores desta instalación guiada penetran na caverna doutras realidades. Sete portas, sete marcos-fronteira entre a luz e a escuridade, entre un lado e o outro que a actriz-manipuladora tratará de unir dun xeito íntimo e cheo de ritualidade. Sete portas que dan acceso a momentos diferentes onde se perde a percepción da realidade. A transgresión das leis do equilibrio, letras impresas, resgos marcados da vellez e o paso do tempo quedan suxeitos nun pasado suspendido. Todo está impreso nas palabras que traspasan a portas transfiguradas en imaxes. É unha travesía a través de novos mundos ilustrados con distintas técnicas como proxeccións, transparencias, sombras, marionetas e obxectos que a actriz manipula á vez que ofrece unha limpeza no movemento cunha plasticidade de gran beleza. Este traballo está reforzado coa iluminación en claro escuro moi ben realizada que reforza a idea dos dous mundos. A gravación musical está baseada na produción de sons e efectos sonoros que acompañan a viaxe a través das portas e as caixas están estratexicamente colocadas para provocar un efecto de distancia e profundidade.

Livre / Rencontre / Débat Musique / Journée
Nomade(s) du théâtre de Cavaillon

Au seuil de l'être



Construite autour de la symbolique du passage sur des bribes du texte *Seuils* de **Patrick Kermann**, la pièce déambulatoire *Traversées* d'**Élise Vigneron** part à la recherche du soi dans l'entre deux. À la lueur fragile et gracieuse d'une bougie, l'artiste marionnettiste-comédienne-acrobate-graphiste, elle sait tout faire !, sème son indéfinissable poésie en promenant des poignées de spectateurs de

articles

chacun sa dimension mystère. Des seuils à franchir -ou pas, rien n'impose à tout déchiffrer, ni ces quelques mots vidéo-dessinés exprimant la frayeur, ni ce rhizome filmé dans lequel elle se noie- le temps d'une exploration sensitive, un brin mégalomanie, dont on ne peut échapper (le dispositif et l'influence du son forcent à la sidération...). Une traversée d'ombres et de lumières dans un monde onirique animé de fragments de vie, de mort, d'intimité à demi dévoilée. Tour à tour automate, vieille femme jouant Narcisse, utilisant sa silhouette pour danser avec l'oubli, délicate et inquiétante, Élise Vigneron, diplômée de l'école des arts de la marionnette de Charleville-Mézières, explore ces territoires fragiles avec un talent fou. Elle est à nouveau invitée par la Scène nationale (au CDC des Hivernales) les 17 et 18 janvier, pour présenter sa nouvelle création *Impermanence*. Cultivera-t-elle cette douce étrangeté ?

DELPHINE MICHELANGELI

Décembre 2012

Traversées s'est joué en tournée Nomade(s) du théâtre de **Cavaillon** du 6 au 11 décembre



VJESNIK.HR

44. PIF DRUGI FESTIVALSKI DAN

  arobne i zavodljive iluzije

»Putovanja« kazali  ta Entrouvert iz Apta Elise Vigneron. Predstava izuzetno teške, zgusnute atmosfere - koju je moguće doživjeti depresivno i tjeskobno - vodi i doslovno gledatelje na mali duhovni put u zamračenom prostoru kroz sedam zanimljivih likovnih instalacija

HELENA BRAUT

Iako nije u službenom, ni natjecateljskome programu ovogodišnjeg 44. PIF-a, međunarodnog festivala kazališta lutaka u Zagrebu, pravo iznenađenje drugog festivalskog dana u utorak je priredila predstava »Putovanja« francuskoga kazališta »Entrouvert« iz Apta. Oni su nastupili u okviru programa Talentoskop koji vodi teatrologinja Morana Dolenc, inače stručna suradnica za programe PIF-a, na pozornici Međunarodnog centra za usluge u kulturi.



Predstava izuzetno teške, zgusnute atmosfere - koju je moguće doživjeti depresivno i tjeskobno - vodi i doslovno gledatelje na mali duhovni put u zamračenom prostoru kroz sedam zanimljivih likovnih instalacija. Kod svake publika sjeda i posvećuje joj svoje vrijeme. Iza koncepta predstave, režije i scenografije stoji i izvođačica »Putovanja« Elise Vigneron, koja je metafizički poigrala prirodnim počelima (vodom, vatrom, zemljom), dok joj je kao predložak poslužio tekst Patricka Kermanna što promišlja o smislu života, postavlja teško odgovorljiva pitanja koja pozivaju na sjetnu refleksivnost, ali i resignaciju, razmišljanje o nadnaravnim silama koje vladaju univerzumom. Elise Vigneron se služila teatrom sjena na vrlo suptilan način, stvarajući minijaturnim lutkarskim sredstvima za  udne svjetove između svjetla i sjene, između iluzije i zbiljnosti, dobra i zla, spokoja i uzbibanosti du  e. Također je maštovito upotrijebila grafičke elemente u lutkarskom mediju, kao i vrlo duhovito - jednu veliku lutku stopljenu s kostimom.

Publiku je, ne prepustivši ništa slučajnosti, zaista provela kroz vrijeme, prostor, kulturne zasade, umjetničku ostav  stinu, kombinirajući video s vrlo starinskim lutkarskim disciplinama, ne zaboravljajući ostaviti ju, hotimično, u pomalo začudnom raspoloženju - njezina drvena lutka sama izlazi izrezana iz vrata i postaje jezovito   iva, kao u nekom hororu, nepoznati prst pi  e poruke po zidu koje se zatim brišu i nestaju.

Riječju, zaista čaroban doživljaj - arhaičan i suvremen u isti čas, zahvaljujući vrlo talentiranoj i   kolovanoj glumici i plesa  ici, koja je nerijetko koristila i svoje znanje iz poetike novog cirkusa, kao i kazališta oblika i materijala, kako bi ispričala priču bez pravog sadržaja, a tako punu i sveobuhvatnu.

PRIX



Prix du spectacle Innovant et Prix de la scénographie,
Festival international de Lleida en 2011
Espagne

THÉÂTRE DE L'ENTROUVERT

Production &
Développement

Marina Tullio

production@lentrouvert.com

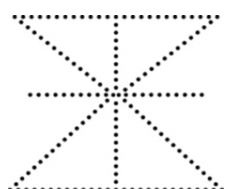
06 09 82 61 72

Logistique &
Communication

Lola Goret

contact@lentrouvert.com

06 45 45 21 44



Théâtre de l'Entrouvert
Pépinières d'Entreprises
171 Avenue E. Baudouin
84400 APT
www.lentrouvert.com